

IHK Ausbilderschein Prüfung 2023 Praktisch – Lösungen

Teil 1: Rechtliche und organisatorische Grundlagen (30 Punkte)

Aufgabe 1.1 (10 Punkte)

a) Fünf Pflichten des Ausbildenden nach BBiG und Ausbilder-Eignungsverordnung:

1. Vermittlung der beruflichen Handlungsfähigkeit
2. Planmäßige, zeitlich und sachlich gegliederte Ausbildung
3. Freistellung für den Berufsschulunterricht
4. Bereitstellung der Ausbildungsmittel
5. Führen eines Ausbildungsnachweises

b) Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung:

Die Nichteinhaltung der Pflichten kann zu einer Abmahnung oder im schlimmsten Fall zum Entzug der Ausbildungsberechtigung führen. Zudem kann der Auszubildende Schadensersatzansprüche geltend machen.

Aufgabe 1.2 (10 Punkte)

a) Bestandteile einer Ausbildungsordnung:

1. Bezeichnung des Ausbildungsberufs
2. Ausbildungsdauer
3. Ausbildungsberufsbild
4. Ausbildungsrahmenplan
5. Prüfungsanforderungen
6. Hinweise zur sachlichen und zeitlichen Gliederung

b) Abstimmung von Prüfungsanforderungen und Betriebsinhalten:

Ein Beispiel wäre die Integration von Projektarbeiten, die sowohl im Betrieb als auch in der Prüfung relevant sind. So kann ein Mechatroniker im Betrieb an einer realen Anlage arbeiten, die dann auch Teil der praktischen Prüfung ist.

Aufgabe 1.3 (10 Punkte)

Organigramm:

- Geschäftsführung
- Ausbildung
- Produktion
- Qualitätssicherung
- Einkauf
- Logistik

Die Ausbilderfunktion sollte unter der Abteilung Ausbildung klar dargestellt werden, um die Verantwortlichkeiten zu verdeutlichen.

Teil 2: Planung der Ausbildung (25 Punkte)

Aufgabe 2.1 (15 Punkte)

a) Blockplan für das erste Ausbildungsjahr:

- Lernfeld 1: 4 Wochen, betrieblich
- Lernfeld 2: 3 Wochen, überbetrieblich
- Lernfeld 3: 5 Wochen, betrieblich
- Lernfeld 4: 2 Wochen, überbetrieblich

b) SMART-Lernziele:

- Block 1: "Der Auszubildende kann nach 4 Wochen die Grundlagen der Buchführung selbstständig anwenden."
- Block 2: "Der Auszubildende kann nach 3 Wochen die wichtigsten Funktionen der Lagerverwaltung erklären."

c) Koordination mit dem Auszubildenden:

Ich würde den Plan in einem persönlichen Gespräch vorstellen und gemeinsam mit dem Auszubildenden durchgehen. Dabei kläre ich offene Fragen und passe den Plan bei Bedarf an individuelle Bedürfnisse an. Regelmäßige Feedbackgespräche sichern die Einhaltung des Plans.

d) Unterlagen zur Dokumentation:

- Ausbildungsnachweisheft
- Ausbildungsplan
- Feedbackprotokolle
- Beurteilungsbögen

Aufgabe 2.2 (10 Punkte)

a) Soll-Ausbildungsplatzbedarf:

20% von 50 Mitarbeitern = 10 Fachkräfte. Bei einer Fluktuationsrate von 15% müssen 12 Auszubildende eingestellt werden.

b) Tatsächliche Anzahl Auszubildender:

4 Auszubildende im ersten Lehrjahr, bei 15% Fluktuation bleiben 3,4, also 3 Auszubildende.

c) Bewertung:

Das Ziel, 20% der Stammmannschaft durch Nachwuchs zu sichern, ist mit der aktuellen Anzahl an Auszubildenden nicht erreicht.

Teil 3: Durchführung der Ausbildung (25 Punkte)

Aufgabe 3.1 (10 Punkte)

a) Lehr-Lern-Methoden:

1. Demonstration
2. Praktische Übung
3. Lehrgespräch

b) Begründung:

1. Demonstration: Zeigt den genauen Ablauf der Montage und erleichtert das Verständnis.
2. Praktische Übung: Ermöglicht dem Auszubildenden, das Gelernte direkt anzuwenden.
3. Lehrgespräch: Fördert den Austausch und das Verständnis für komplexe Zusammenhänge.

Aufgabe 3.2 (15 Punkte)

a) Struktur des Lehrgesprächs:

- Einführung: Vorstellung der neuen CNC-Fräsmaschine und ihrer Bedeutung.
- Erarbeitungsphase: Detaillierte Erklärung der Funktionen und Bedienung.
- Sicherungsphase: Zusammenfassung und Klärung offener Fragen.

b) Offene Fragen:

1. Was sind Ihre ersten Eindrücke von der neuen Maschine?
2. Welche Funktionen finden Sie besonders interessant?
3. Wie würden Sie die Bedienung der Maschine beschreiben?
4. Welche Vorteile sehen Sie im Vergleich zur alten Maschine?
5. Welche Fragen haben Sie zur Wartung?

Impuls-/Kontrollfragen:

1. Wie wird die Maschine gestartet?
2. Welche Sicherheitsvorkehrungen sind zu beachten?
3. Was ist der erste Schritt bei einer Störung?
4. Wie wird das Werkstück eingespannt?
5. Welche Einstellungen sind für den Fräsvorgang notwendig?

c) Redeannteile:

Einführung 20%, Erarbeitungsphase 60%, Sicherungsphase 20%.

Teil 4: Kontrolle und Abschluss (20 Punkte)

Aufgabe 4.1 (10 Punkte)

Maßnahmen zur Organisation der Zwischenprüfung:

1. Terminplanung - Ausbildungsleiter - 3 Monate vorher
2. Prüfungsanmeldung - Sekretariat - 2 Monate vorher
3. Bereitstellung der Prüfungsunterlagen - Fachabteilung - 1 Monat vorher
4. Organisation der Prüfungsräume - Facility Management - 2 Wochen vorher
5. Information der Auszubildenden - Ausbilder - 1 Woche vorher

Aufgabe 4.2 (10 Punkte)

a) Beurteilungsbogen Kriterien:

1. Fachkompetenz
2. Sozialkompetenz
3. Lernbereitschaft
4. Zuverlässigkeit
5. Teamfähigkeit

b) Bewertungsstufen:

1. Sehr gut
2. Gut
3. Befriedigend
4. Ausreichend
5. Mangelhaft
6. Ungenügend